

Klangskulptur „Steinesäuseln“ von Erwin Stache

Projekt des Festjahres Schütz – Novalis – 2022 im Stadtpark Weißenfels

Idee und Konzeption I

- Ausgangspunkt: Stadtgarten Weißenfels auf der Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2022 bzw. 2023 → nach erneuter Verschiebung auf 2024 konnten dafür keine Projektmittel aus „Schütz – Novalis – 2022“ verwendet werden → freigesetzte Mittel zugunsten der Stadt nachhaltig anlegen
- Überlegung: Aufwertung des Weißenfelser Stadtparks durch eine immerwährende Maßnahme → Pendant zur „Dichterecke“ schaffen als „Musikergedenkort“
- Frühere Idee aus dem Kreis des Kuratoriums für das Heinrich-Schütz-Haus vom Oktober 2021 wieder aufgegriffen: Klangskulptur nach dem Vorbild einer Klanginstallation auf dem Friedhof Leipzig-Lindenau schaffen

Idee und Konzeption II

- Idee und Konzeption: Henrike Rucker (Bach-Museum Leipzig, frühere langjährige Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses Weißenfels, Mitglied des Kuratoriums für das HSH)
- Angefragter Künstler: Erwin Stache (Musiker, Klangkünstler, Objektbauer, Komponist) in Verbindung mit einem Steinmetz (Firma Just aus Leipzig) als Subunternehmer
- Inhalte: Musiker ehren, die in Weißenfels gelebt haben und die selbst oder deren Angehörige auf dem Alten Friedhof, also im heutigen Stadtpark, beigesetzt wurden.



Idee und Konzeption III

- Familie von Heinrich Schütz (Eltern Christoph und Euphrosine, Schwestern Justina und Dorothea sowie Brüder David und Christoph d.J.)
- Familie von Anna Magdalena Bach, geb. Wilcke (Vater Johann Caspar als Hoftrompeter in WSF, Mutter Margaretha Elisabeth, Schwestern Anna Katharina und Johanna Christina)
- Familie von Georg Friedrich Händel (Halbbruder Carl und Halbschwester Sophia Rosina)
- Großeltern mütterlicherseits von Richard Wagner (Familie Iglisch, deren Grabstein noch in Nachbarschaft zur „Dichterecke“ erhalten ist)

Idee und Konzeption IV

Weißenfelsener Musiker, die dort einst beigesetzt wurden:

- Heinrich Colander (Onkel und erster Musiklehrer von Heinrich Schütz, Ratsmitglied und Organist in Weißenfels)
- Johann Philipp Krieger (Hofkapellmeister, Komponist, Mitbegründer der deutschsprachigen Oper)
- Conrad Höffler (Hofgambist, Komponist)
- Johann Beer (Konzertmeister, Komponist, Hofbibliothekar, Schriftsteller)
- Christiane Pauline Kellner (Hofsängerin)
- David Heinrich Garthoff (Hoffagottist, später Hoforganist und Musikdirektor am Gymnasium illustre Augusteum)
- Johann Augustin Kobelius (Kapelldirektor, Komponist)
- Carl Ludwig Traugott Gläser (Kantor und städtischer Musikdirektor, Komponist)
- Johann August Gärtner (Kantor, Musiklehrer, Komponist)
- Ernst Julius Hentschel (Musikpädagoge, Musikpublizist)

All diese Namen sind nicht auf der Klangskulptur verewigt, sondern werden auf einer (verborgenen) Unterseite der städtischen Website angelegt und können deshalb jederzeit erweitert werden. → Informationen können über einen QR-Code an der Hinweistafel abgerufen werden.

Umsetzung I

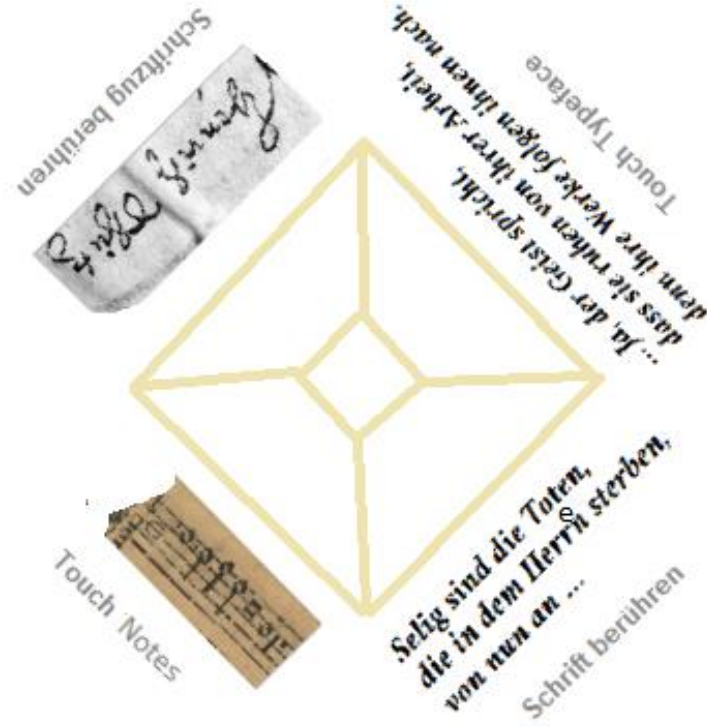


Umsetzung II



Umsetzung III

Weg



Hinweistafel am Wegesrand

Klanginstallation Heinrich Schütz

Hier hören Sie sphärisch verfremdete Klänge der Motette „Selig sind die Toten“ von Heinrich Schütz (1585–1672). Erwecken Sie die Musik zum Leben, indem Sie die Flächen des steinernen Pults berühren. Die Installation erinnert an den Alten Weißenfelser Friedhof, der sich seit 1520 hier befand. Mit der Umgestaltung zum Stadtpark im Jahr 1902 wurden die meisten Gräber überbaut. Namhafte Weißenfelser Persönlichkeiten, Dichter und Musiker, hatten hier ihre letzte Ruhestätte. Auch Familienangehörige berühmter Komponisten wie Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Richard Wagner zählten dazu. Mehr Informationen zu den Musikergräbern erhalten Sie hier: [QR Code]

Klanginstallation: Erwin Stache

Idee und Konzept: Henrike Rucker

Musik: Heinrich Schütz, Motette „Selig sind die Toten“ SWV 391, aus: Geistliche Chormusik 1648 (Dresdner Kammerchor, Cappella Sagittariana Dresden, Leitung: Hans-Christoph Rademann; Gesamteinspielung der Werke von Heinrich Schütz, Carus-Verlag Stuttgart CV 83.232 Vol. 1)

Im Auftrag der Stadt Weißenfels [Logo „Saalestadt Weißenfels“]

Mit freundlicher Förderung durch [Logo Sachsen-Anhalt #moderndenken, Logo Lotto Sachsen-Anhalt, Partnerlogo Burgenlandkreis, Schriftzug KURATORIUM DES HEINRICH-SCHÜTZ-HAUSES]

Finanzierung

GESAMTKOSTEN DES PROJEKTES (2022+2023): 34.539,87 €,

davon über Projektmittel „Schütz – Novalis – 2022“ (Land, Landkreis und Lotto) in 2022 gezahlt:

- 1. Rate im November 2022 bei Vertragsabschluss: **6.185,00 €**
- 2. Rate Ende Dezember 2022 nach Fertigstellung der Hauptkomponenten: **13.354,87 €**,

bleiben Eigenmittel der Stadt Weißenfels für die Schlussrate im Sommer 2023: **15.000,00 €**

Eigenmittel der Stadt werden auf Beschluss des Kuratoriums des Heinrich-Schütz-Hauses Weißenfels vom September 2022 vom Kuratorium übernommen → Spende bereits eingegangen, Annahme durch die Gremien noch nötig

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!